



Sektion Breslau

des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

30. Jahresbericht · 50. Vereinsjahr 1927

Jubiläumsjahr

Am 12. November 1927 feierte die Sektion Breslau das Fest ihres 50jährigen Bestehens, denn sie ist im November 1877 begründet worden. Im Jahre 1902, als die Sektion 25 Jahre bestand, haben wir eine stattliche Festschrift herausgegeben; diesmal haben wir davon abgesehen, einerseits, weil es die Bestimmung der meisten Festschriften ist, ein ruhiges beschauliches Leben in der Tiefe des Bibliotheksschranks zu führen, und dann, weil wir unsere Geldmittel für andere Zwecke verwenden wollten.

Aber lang- und klanglos ist die Erinnerung an die Geburtsstunde der Sektion nicht in das Meer der Vergessenheit getaucht.

Der Auftakt zum Jubiläum bildete eine wohlgelungene Feier in Bent und auf der Breslauer Hütte am 2. und 3. August. Beim Festmahle im Gasthose Wildspitze in Bent hielt der erste Vorsitzende, Major a. D. von Sepke die Begrüßungsrede und am Mittage des folgenden Tages weihte Kanonikus Dr. Negwer die Gedenktafel „Unsere im Weltkriege Gefallenen“ an der Hütte ein. Professor Schippe in Breslau hatte sie in einfacher künstlerischer Form in Bronze guß angefertigt.

Die Mehrzahl der Hüttenbesucher bestieg am 4. August bei herrlichem Wetter die Wildspitze. Das Erleben dieser Tage nahmen die Teilnehmer mit nach Breslau, in diesem Sinne wirkten sie für die Hauptfeier, die am 12. November in Breslau stattfand. Hierfür waren die Säle der Vereinigten Loge auf der Sternstraße gemietet und festlich geschmückt worden, nicht für ein Kostümfest, sondern für einen Sektions-Gesellschaftsabend in größerem Ausmaße. Der Festausschuß hatte in mühevoller, erfolgreicher Weise gearbeitet. Die Leitung des Festes lag in den Händen des stellvertretenden ersten Vorsitzenden, Professors Dr. Habel, der als Eröffnungsrede einen Vortrag über die Geschichte der Sektion in diesen 50 Jahren hielt. Im Anschlusse daran sprach Professor Dr. Friederichsen, unter Vorführung von Lichtbildern über das Sämtiggebirge. Sodann begann die Festtafel, an der gegen 350 Personen teilnahmen. Professor Dr. Habel begrüßte die Mitglieder und die Gäste, unter ihnen die Vertreter der Stadt Breslau, des Hauptausschusses, der Tochtersektionen Gleiwitz und Waldenburg, des Karpathenvereins und

der schlesischen Gebirgsvereine, und brachte das erste Hoch auf die Gäste aus. Die nächsten Toaste, ernst und humorvoll, lobend und glückwünschend, gälten der Sektion, ihrem Vorstande und der alpinistischen Jugend. Das Vorstandsmitglied Kensing verkündete die Auszeichnung von 20 treuen Mitgliedern mit dem silbernen Edelweiß. Zwei allgemeine Vieder von Theodor Schmidt und Paul Habel, Einzellieder, Einzeltänze und ein Schuhplattler erhöhten die Stimmung und leiteten zum allgemeinen Tanz über, dem bis in die späte Morgenstunde gehuldigt wurde. An dem Feste nahmen auch unser Ehrenvorsitzender, Geheimrat Dr. Dyhrenfurth (Zürich), der letzte Mitbegründer der Sektion, der auch der Feiter in Went und auf der Hütte beigemohnt hatte, und das Ehrenmitglied Schönberg (Kirchberg), teil.

Die Leitung der Sektion erfuhr im Jahre 1927 eine Änderung. Mit dem 1. Januar legte der erste Vorsitzende, Major v. Sepke, die Führung der Geschäfte in die Hände des zweiten Vorsitzenden, Professors Dr. Habel, da ihn eine Veränderung und Erweiterung seiner politischen Tätigkeit in die Rheinprovinz führte, zunächst vorübergehend, da für ihn eine Probezeit von drei Monaten vorgesehen war. Bei gelegentlicher Anwesenheit in Breslau leitete er die ordentliche Hauptversammlung im Januar, bei der der alte Vorstand durch Jurof wiedergewählt wurde, und den Ausspracheabend am 23. Juni. Seit dem 1. April war es entschieden, daß der erste Vorsitzende sein Amt aufgeben mußte; er blieb aber nominell noch in seinem Amte bis zum 1. Juli, als er seine Wohnung in Breslau aufgab, und wünschte die Sektion bei der Jubelfeier in Went zu vertreten, was auch geschah. Die Geschäfte führte die ganze Zeit über Professor Dr. Habel als stellvertretender Vorsitzender, bis er im November, damit die Sektion nach § 17 der Satzungen wieder einen richtigen Vorstand habe und rechtsültige Entscheidungen treffen könne, auf Vorstandsbeschuß das Amt des ersten Vorsitzenden übernahm, während der Beisitzer Kensing die Stelle des zweiten Vorsitzenden, und Beisitzer Krone die des Schriftwarts, erhielt. So ist es bis zur ordentlichen Hauptversammlung im Februar 1928 geblieben. Im Oktober wurde Oberstudien Direktor Dr. Jahn und im November Oberlandesgerichtsrat Grünher an Stelle des aus Gesundheitsrückichten ausscheidenden Landgerichtsdirektors Brzosa in den Vorstand als Beisitzer gewählt.

Viel Arbeit machte dem Vorstande die Vorarbeit für den Hütten-erweiterungsba.

Unsere am 20. August 1882 eröffnete, damals unbewirtschaftete Hütte, ist im Jahre 1896 erweitert und bewirtschaftet und 1913 zum zweiten Male bedeutend vergrößert worden; im Jahre 1928 soll sie mit dem dritten Erweiterungsba dem immer mehr gesteigerten Verkehr im Ötale und der Wintertouristik Rechnung tragen. Unser an den Hauptausschuß gerichtetes Unterstützungsgefu ist von der Hauptversammlung in Wien abgelehnt worden, weil unser Baufonds eine zu geringe Höhe aufwies. Es ist aber dem Vertreter der Sektion bei der Hauptversammlung in Wien, Professor Dr. Habel, gelungen, die Zusicherung einer Unterstützungssumme für das Jahr 1928 zu erhalten, ebenso hat er vom Magistrat der Stadt Breslau einen Beitrag zum Baufonds erhalten, so daß der Erweiterungsba einem Unternehmer übergeben werden konnte. Im Herbst 1928 soll der Bau fertig sein. Unser Vorstandsmitglied, Eisenbahnoberingenieur Hermann hat der Sektion bei der Ausarbeitung der Pläne wertvolle Dienste geleistet.

Die Breslauer Hütte wurde im Jahre 1927 von 3758 Personen besucht. Davon waren 937 Tagesgäste; die übrigen übernachteten, und zwar 1754 in Betten und 799 auf Matrazen, während 208 Personen sich mit Notlagern begnügen mußten. Von Nichtmitgliedern wurden dreimal höhere Gebühren als von Mitgliedern erhoben. Trotzdem ist die Besucherzahl mit 3758 Personen gegen die Vorjahre wieder wesentlich gestiegen. Durch den im Sommer 1928 zur Ausführung gelangenden Anbau an die Hütte wird eine fühlbare Erleichterung in der Unterbringung der Gäste auf der Hütte geschaffen werden. Die Hütte diente dem zweiten Bergsteigerkursus der Sektion als Standquartier.

Neu eingerichtet wurde eine kleine Kapelle in einem Anbau an der Tafelsteite. Dadurch ist nun den Führern die Möglichkeit gegeben, die Messe zu hören, ohne nach Went abzustiegen. Die Versicherungen am Urkundgrat (Parischweg), wurden aus bergsteigerischen Gründen sämtlich entfernt. Der Grat befindet sich also wieder im Urzustande und bietet nun eine schöne, mittelschwere Felskletterei.

Der langjährige Streit um die Abgrenzung unseres Arbeitsgebietes in den Ötaler Alpen ist durch Entgegenkommen von allen Seiten zur Zufriedenheit aller beigelegt worden (vergl. unser Sektionsblatt Nr. 1 und Nr. 2).

Über den Bergsteigerkursus, der unter Leitung von Professor Dr. D. G. Meyer vom 29. August bis 9. September abgehalten wurde, ist in Nr. 5 unseres Sektionsblattes (1927) berichtet worden; in der Monatsversammlung am 20. Oktober hielt eine der Teilnehmerinnen, Fräulein Käte Mittmann, einen Vortrag über den Kursus.

Der Bericht über den Schichtourenkurs unter Leitung des Schwartes Hauschild, steht ebenfalls in Nr. 5 unseres Sektionsblattes; der Leiter selbst berichtete hierüber in der Monatsversammlung am 23. Juni.

Der der Sektion von den Gründern eingeprägte wissenschaftliche Charakter kam in einem Teile der Vorträge, wobei auf reiche Abwechslung in den Themen gesehen wurde, zum Ausdruck; die an den Gletschern des Ötales vorzunehmenden Messungen gehören seit einigen Jahren zu den Aufgaben des Gesamtvereins, werden aber von der Sektion durch einen Geldbeitrag unterstützt.

Folgende Vorträge sind in den Monatsversammlung gehalten worden, unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder, es sprachen: Am 20. Januar: Wilhelm Lehner (Regensburg), über „Am Löttschberg im Berner Oberland“; am 17. Februar Professor Dr. Schube über „Naturschutzparke und Naturschutzaufgaben“; am 17. März Dr. Rugh (Triest), über „Aus dem Leben eines Bergsteigers“; am 12. April Dr. Seyfarth (Chemnitz), über „Wie erziehen wir unsere Jugend zu tüchtigen Alpenwanderern?“; am 20. Mai Professor Dr. D. G. Meyer über „Vulkane und ihr Werk“; am 4. Juni Schwart Hauschild über „Wilder und Erlebnisse aus dem Schiparadies der Bündener Berge“; am 20. Oktober Professor Dr. Habel über „Die Hauptversammlung in Wien“; Kaufmann G. Kensing über „Die Feiter in Went und auf der Breslauer Hütte“; und Käte Mittmann über „Der Bergsteigerkursus“; am 12. November Professor Dr. Habel über „Geschichte der Sektion“; und Professor Dr. Friedrichsen über „Wanderungen im Sämtis-

gebirge"; am 4. Dezember Oberrealschullehrer Krause (Glogau), über „Die Wunder des Yellowstone-Parkes.“

Zu dieser Monatsversammlung im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur, kam noch die ordentliche Hauptversammlung am 26. Januar mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Festsetzung des Voranschlages für 1927; 4. Hüttenbericht und Aussprache über einen Hüttenumbau; 5. Wahl des Vorstandes für 1927; 6. Wahl der Kassenprüfer; 7. Verschiedenes.

Der Jahresbericht mit dem Hüttenbericht befand sich bereits gedruckt in den Händen der Mitglieder. Auch der Kassenbericht (2107,95 RM.) und der Voranschlag (22 059,04 RM.) lagen gedruckt vor. Der erstere wurde von den Kassenprüfern als richtig befunden, so daß dem Kassenvorstand die Entlastung erteilt werden konnte. Der Voranschlag wurde genehmigt. Eine längere Aussprache fand über die Höhe der Mitgliederbeiträge statt; es blieb bei der Festsetzung, die durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 19. November 1926 bewilligt worden war: 12 RM. für A-Mitglieder, 6 RM. für B-Mitglieder, 12 RM. Eintrittsgeld. Alle Einzelheiten sind aus dem Voranschlag zu ersehen. Dort finden sich unter den Ausgaben eingesetzt 3000 RM. als erste Rate zum Umbau und Erweiterungsbaue der Hütte.

Die Pläne, betreffend des Hüttenenerweiterungsbaues wurden zum ersten Male in größerem Kreise besprochen, unter Vorlegung des Bauplanes, den Eisenbahningenieur Hermann als Vorstandsmitglied entworfen hat. Der alte Vorstand wurde durch Zuzug wiedergewählt; er setzt sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender Major a. D. v. Hepe; 2. Vorsitzender und Schriftführer Professor Dr. Habel; Kassenvorstand Buchhändler Wolf; Hüttenwart Professor Dr. D. E. Meyer; Büchervorstand Kaufmann Nusner; Beisitzer: Kaufmann Kenning, Kaufmann Krone, Landgerichtsdirektor Brzosa, Professor Dr. Friederichsen, Kaufmann Hauschild als Schwart und Eisenbahningenieur Hermann. Auch die beiden Kassenprüfer, Kaufmann Libas und Direktor Nörchel, wurden durch Zuzug wiedergewählt.

Ferner fand am 16. Dezember eine außerordentliche Hauptversammlung statt, um zwei Punkte der Satzungen zu ändern; erstens (§ 11), daß die Zahl der Beisitzer mindestens fünf betragen soll, und zweitens (§ 21), daß die ordentliche Hauptversammlung im Februar abgehalten werden soll. Beide wurden einstimmig angenommen, ebenso einstimmig wurde der Hüttenbau genehmigt.

Der Aussprache-Abend am 23. Juni über das Sektionsjubiläum und über Alpenreisen war gut besucht.

Am 8. Oktober ist in der Sektion unter Leitung von Professor Dr. D. E. Meyer eine Bergsteigergruppe zur Pflege des Bergsteigergeistes und der Tourenkameradschaft usw. (vergl. Sektionsblatt Nr. 8) begründet worden.

Hat diese Gruppe in erster Linie touristische Ziele im Auge, so dienen der Pflege der Geselligkeit die Nachsitzen, die im Anschlusse an die Monatsversammlung im Hotel zur Post stattfinden, und der „Stammtisch“ der Sektion, der die Mitglieder zwanglos alle vier

Wochen an einem Mittwoch im Sonderzimmer des Augustiner-Bräus (Blücherplatz) vereinigt. Die Leitung hat Kaufmann Emil Schmidt übernommen.

Fünf Wanderungen wurden veranstaltet, am 20. Februar über den Zobten, am 24. April von Obernigk nach Dyhernfurth, am 11. und 12. Juni durch die drei Schneegruben, am 9. Oktober von Linden über Smortawe nach Minken, am 20. November von Rimkau durch den Mischebruch nach Dyhernfurth.

Die Bergsteigergruppe unternahm am 16. Oktober eine Klettertour durch die Große Schneegrube und veranstaltete am 7. Dezember einen Lichtbilderabend mit Rätselfragen.

All diese Veranstaltungen und besonders das 50 jährige Jubiläum, das von allen als der Glanzpunkt des Jahres bezeichnet wurde, bewiesen, ein wie reges Leben in der Sektion herrscht.

Abgesehen von den Sonderfahrten, die die Vorbereitung des Jubiläums nötig machten, fanden zehn Vorstandssitzungen statt, in deren jeder eine große Menge Arbeit erledigt wurde.

Bei der Hauptversammlung des Gesamtvereins in Wien (September 1927), ist die Sektion durch Professor Dr. Habel vertreten gewesen.

Die Bücherei, die reichlich benutzt wird, ist durch folgende Bücher vermehrt worden:

Zeitschriften:

Der Eschlern. — Bergkamerad. — Bergsteiger. — Die Alpen. — Südtiroler Wochenzeitung. — Österreichische Touristenzeitung.

Bücher:

Arsenjew: Russen und Chinesen in Ostsibirien.
Herm. v. Barth: Gröden und seine Berge.
Hanns Barth: Gesammelte Werke.
Burchardh: Formenkundliche Untersuchungen in den nordwestlichen Ötztaler Alpen.
Dreher: Bücherverzeichnis der Zentralbibliothek München.
Eben Hedin: Mein Leben als Entdecker.
Höck: Sport, Sporttrieb, Sportbetrieb.
Holitscher: Das unruhige Asien.
Heritsch: Die Entstehung der Hochgebirgsformen.
Grothe: 700 Jahre deutsches Leben in der Tisza.
Kober: Das Werden der Alpen.
v. Ompteda: Der jungfräuliche Gipfel.
Parsch: Aus 50 Jahren, Verlorene Schriften.
Pichl: Wiens Bergsteigertum.
Schulz: Sonnennähe, Erdenferne.
Stolz: Ausbreitung der Deutschen in Südtirol.
Woz: Alpentragödie.
Zsigmondi-Paulcke: Gefahren der Alpen. 8. Aufl.

Überwiesen wurden der Bücherei:

Ernst: Nach Arosa (1901).
Frey: Aus den Bergen.

Schube: Naturdenkmäler in D. S. nebst fünf anderen Artikeln in
verschiedenen Zeitschriften.
Rosenheims Berge und Vorland.
Führer zur Göppinger Hütte.

Festschriften von Sektionen des D. und S. A.-B.

- 50 Jahre Sektion Würzburg 1927.
- 25 Jahre Sektion Starnberg 1927.
- 25 Jahre Sektion Männer-Turnverein 1926.
- 25 Jahre Akadem. Sektion Innsbruck 1927.
- 25 Jahre Sektion Mittelfranken, Nürnberg 1927.
- 25 Jahre Sektion Schliersee 1927.
- 15. und 16. Jahresbericht Akad. Sektion München 1925/26.

Zweig Austria Wien, Unsere Jungmannschaft.

Anlässlich des Jubiläums der Sektion konnten 20 Mitglieder zum
Danke für ihre 25-jährige Zugehörigkeit, mit dem Silbernen Edelweiß aus-
gezeichnet werden, das nunmehr von der Sektion 75 mal verliehen worden ist.

Im Beginn des Jahres 1927 zählte die Sektion 1013 A-Mitglieder
und 260 B-Mitglieder. Am 1. Januar 1928: 877 A-Mitglieder und 291
B-Mitglieder. 53 (45 A-Mitglieder und 8 B-Mitglieder) mußten gestrichen
werden, da sie den Beitrag nicht gezahlt haben. 92 (74 A-Mitglieder und
18 B-Mitglieder) sind ausgetreten. Gestorben sind: Fräulein Gerta Franke,
wissenschaftl. Lehrerin; Pastor Dr. A. Just; Fräulein Erna Scheuermann;
Fabrikbesitzer Georg Klinhardt (Reichenbach i. Schl.); Rechtsanwalt Felix
Landsberger (Dels); in der Tatra abgestürzt A. Wosiek (Breslau) = (6
A-Mitglieder).

Der Kassenbericht und der Voranschlag für 1928 werden am Tage der
Ordentlichen Hauptversammlung (14. Februar) gedruckt in den Händen
der Mitglieder sein.

Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, 1, Albrecht-
straße 7, Fernruf Ohle 4056. Postcheckkonto E. Wolf Nr. 20270, Amt
Breslau. Geschäftsstunden 9—11 Uhr vormittags.

Bücherei: Buchhandlung Müller & Seiffert, 1, Ritterplatz 5, Fern-
ruf Ohle 2711. Geschäftsstunden Dienstag und Freitag 4—6 Uhr nach-
mittags.



Beschlüsse der 19. ordentlichen Hauptversammlung am 25. 11. 1925:

Der Vorstand setzt sich für das Geschäftsjahr 1926 zusammen aus:
Herrn Studienrat Dr. Martin Herberg, Potsdam, Waldemarstraße 2,
1. Vorsitzender,
Herrn Architekt Carl Gottwald, Potsdam, Luisenplatz 2, stellvertr.
Vorsitzender,
Herrn Stadtinspektor Erich Fromm, Potsdam, Seltowerstraße 4, 1. Schrift-
führer,
Fräulein Hildegard Barth, Potsdam, Margarethenstraße 2, 2. Schriftführer,
Herrn Tierarzt Ernst Bentzki, Potsdam, Lindenstraße 17, Schatzmeister
Herrn Stadtrat i. R. Hans Zwicker, Potsdam, Bassin 6, Beisitzer,
Fräulein Gertrude Klepp, Potsdam, Wackermannshöhe, Beisitzer.

Das Amt des Fahrtenwarts ist in den Händen des Studienassessors
Herrn P. Heinrich, Potsdam, Sophienstraße 7, verblieben.

Für das Geschäftsjahr 1926 werden erhoben:

- a) für A.-Mitglieder: Beitrag 15,— RM.
Eintrittsgeld 15,— RM.
- b) für B.-Mitglieder: Beitrag 7,— RM.
Eintrittsgeld 7,— RM.

(von Ehefrauen der Mitglieder wird Eintrittsgeld nicht erhoben)

Mitgliedern, deren wirtschaftliche Lage die Zahlung des Beitrages
in einer Summe nicht zuläßt, kann auf Antrag vom Vorstand Raten-
zahlung bewilligt werden.

Die Städtische Lesehalle, in der die von der Sektion bezogenen
alpinen Zeitschriften ausliegen, ist werktäglich von 4¹/₂ bis 8 Uhr nach-
mittags und an Sonntagen von 8 bis 10 Uhr vormittags geöffnet.

Die Sektionsbücherei befindet sich im Nicolai-Gemeindefaal, Sodiß-
straße 11, I. Die Ausgabe von Büchern findet dort an jedem Mittwoch-Nach-
mittag von 5 bis 6 Uhr statt. Reiseführer und Karten werden nicht ausge-
liehen. Soweit Führer älterer Ausgabe vorhanden sind, können sie ausge-
geben werden.

Unser Mitglied, Herr Kaufmann J. Zielenziger, hat der Sektion
eine große Reihe von Zeitschriften und Mitteilungen des Alpenvereins
geschenkt. Dem Herrn Spender sei auch an dieser Stelle der Dank des
Vorstandes zum Ausdruck gebracht. Vivant sequentes!

Mitglieder, die dem Fahrtenwart ihren Fahrtenbericht noch
nicht eingereicht haben, werden dringend gebeten, dies baldigst nach-
zuholen. Fehlanzeige ist erforderlich.

Die Mitglieder aus Handels- und Gewerbekreisen werden gebeten,
die Nachrichten der Sektion für ihre Ankündigungen zu benutzen. Es
kostet für Sektionsmitglieder die ganze Seite 30,— RM., die halbe Seite
16,— RM. und die viertel Seite 9,— RM. Die entsprechenden Preise für
Nichtmitglieder sind: 35.—, 19.— und 10.— RM. Bei Bestellungen für
6 Monate 10% Rabatt.

Anmeldungen, nur schriftlich, sind bis 5. jeden Monats an die Ge-
schäftsstelle zu richten.

Ein neuer Alpenkalender.

Dr. Karl Blodig, Freund und Gefährte unseres Putscheller, Be-
zwinger aller Viertausender der Alpen, hat aus dem reichen Schatz seiner
Bilderammlung eine Anzahl von Aufnahmen ausgewählt und zu
„Blodigs Alpenkalender“ zusammengestellt. Er ist als Abreißkalender
(18 : 25,5 cm) bei Richard Walthers in Konstanz erschienen zum Preise
von 4,— M.

Blodig hat es verstanden, zu jedem Bilde Skizzen, persönliche Er-
lebnisse, alpine Plaudereien zu geben. Er setzt sich so in ein persönliches
Verhältnis zum Beschauer, vermeidet eine gewisse Schablone, die man bei